

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 30-31: Alpentourismus : konträre Dorfansichten

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt

Kantonsspital Winterthur Masterplanung 2030+ Testplanung nach SIA 143 im selektiven Verfahren

18. Juli 2017

Als ersten Schritt zur Erreichung von Planungssicherheit auf dem Bauperimeter des Kantonsspitals Winterthur (KSW) führt das Hochbauamt eine Testplanung nach Ordnung SIA 143 durch.

Aufgabe

Ziel des gesamten Verfahrens ist, die Grundlagen für die langfristige Entwicklung des KSW zu legen (Zeithorizont 2050) und dem Wachstum einen Rahmen zu geben. Die Überlegungen zur Entwicklung des Kantonsspitals Winterthur werden dabei mit den Anliegen der Stadt Winterthur und übergeordneten raumplanerischen Anforderungen im Sinne eines Gesamtentwicklungskonzeptes koordiniert. Dabei sollen wichtige Fragestellungen identifiziert, Visionen überprüft und eine Grundhaltung für weitere Verfahrensschritte definiert werden.

Verfahren

Die Testplanung wird als Workshopverfahren durchgeführt. Zur Auswahl von drei geeigneten Planungsteams, welche die Fachdisziplinen Städtebau / Architektur, Spitalplanung, Freiraumgestaltung / Landschaftsarchitektur, Verkehrsplanung sowie fakultativ weitere stadttraumrelevante Themen abdecken, wird ein nicht anonymes Präqualifikationsverfahren durchgeführt. Die Auswahl der Planungsteams erfolgt aufgrund der in den Präqualifikationsunterlagen enthaltenen Zuschlagskriterien.

Die drei für den Studienauftrag beauftragten Planungsteams erhalten bei rechtzeitig und vollständig ausgearbeiteten Planungsbeiträgen eine pauschale Entschädigung von je Fr. 110'000 (inkl. Nebenkosten, exkl. 8% MWST).

Beurteilungsgremium

Vertreterinnen / Vertreter der Baudirektion, des Kantonsspitals Winterthur und der Stadt Winterthur; unter anderen Kantonsbaumeister Dr. Matthias Haag (Vorsitz), Spitaldirektor Rolf Zehnder und Stadtbaumeister Jens Andersen.

Externe Fachexpertinnen / Fachexperten aus den Bereichen Städtebau / Architektur (Christa Reicher, Fawad Kazi, Harald Zesch), Spitalplanung (Rudolf Linzatti), Freiraum / Landschaftsarchitektur (Matthias Krebs) und Verkehrsplanung (Martin Buck). Moderation durch Stephan Schubert.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Anbieternde von Planerleistungen aus der Schweiz, der EU oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Termine

Einreichefrist Bewerbungen 1. Stufe:
bis **31. August 2017, 17 Uhr**

Einreichefrist Bewerbungen 2. Stufe:
bis **2. November 2017, 17 Uhr**

Testplanung: **Januar 2018 bis Juni 2018**

Präqualifikationsunterlagen: www.simap.ch



Gemeinde Geroldswil

Umnutzung und Erweiterung des Gemeindezentrums Studienauftrag mit Präqualifikation

Die Gemeinde Geroldswil, vertreten durch den Gemeinderat, Huebwegstrasse 34, CH-8954 Geroldswil, veranstaltet einen Studienauftrag mit Präqualifikation zur Erlangung von Vorschlägen für die Umnutzung und Erweiterung von Teilen des Gemeindezentrums in Geroldswil.

Aufgabe

Die Gemeinde Geroldswil beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Weinigen und der Baugenossenschaft Schönheim Teile des konglomeratartigen Gemeindezentrums aus den 1970er-Jahren umzunutzen, zu sanieren und zu erweitern. Die verschiedenen Gebäudeteile des Gemeindezentrums sind unterschiedlich denkmalpflegerisch schutzwürdig. Die Aufgabe für den Projektperimeter umfasst die Umnutzung der Hotelzimmer im Hotel Geroldswil zu attraktivem und altersgerechtem Wohnraum in den Obergeschossen. Das Erdgeschoss wird publikumsorientiert umgenutzt, mit Räumen für die Bewohnerchaft versehen und das Restaurant sowie der Gemeindesaal ersetzt. Zusätzliche Wohnungen sollen in einem Neubauvolumen realisiert werden. Gleichzeitig ist das Entwicklungspotenzial der reformierten Kirche und der Baugenossenschaft zu verdeutlichen. Der Ideenperimeter umfasst das gesamte Ensemble des Gemeindezentrums, dessen städtebauliches Veränderungspotenzial auszuloten ist.

Verfahren

Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Der Studienauftrag wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zürich. Im Rahmen einer Präqualifikation werden fünf bis sieben Planungsteams zur Teilnahme am Studienauftrag eingeladen. Das Verfahren ist nicht anonym. Es wird eine Zwischenbesprechung durchgeführt.

Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Architekturbüros mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Termine

Abgabe Bewerbung (PQ)	bis 5. Oktober 2017, 16 Uhr
Auswahl der Planungsteams	24. Oktober 2017
Entscheid des Gemeinderats über die PQ	6. November 2017
Schriftliche Zu-/Absage	7. November 2017
Start Studienauftrag/Begehung	5. Dezember 2017
Zwischenbesprechung	27. Februar 2018
Schlussabgabe (Planunterlagen)	26. April 2018, 16 Uhr
Schlussbeurteilung (ohne Präsentation)	22. und 29. Mai 2018

Präqualifikationsunterlagen und Bewerbung

Die Zusammensetzung des Beurteilungsgremiums, die Eignungskriterien, die Entschädigungen sowie Art und Umfang des Verfahrens und alle weiteren Rahmenbedingungen können dem Programm über die Präqualifikation entnommen werden. Die Präqualifikationsunterlagen können ab dem 28. Juli 2017 unter www.simap.ch bezogen werden.

Die Präqualifikationsunterlagen müssen vollständig, rechtsgültig unterzeichnet bis spätestens am Donnerstag, 5. Oktober 2017, 16 Uhr bei der Organisatorin eingetroffen sein. Die Eingabeadresse lautet: Planpartner AG, «Präqualifikation Studienauftrag Gemeindezentrum Geroldswil», Oberer Zäune 12, CH-8001 Zürich

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Nuova casa per anziani, Canobbio www.simap.ch (ID 157785)	Ente autonomo Casa per anziani Canobbio-Lugano 6952 Canobbio	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für interdisziplinäre Teams sia – konform	Roberto Lurati, Lorenzo Quadri, Nathalie Rossetti, Stefano Tibiletti, Cristina Zanini Barzaghi	Bewerbung 7.8.2017
Actaris, Vernier www.simap.ch (ID 157556)	Fondation HBM Emile Dupont, Association Genevoise du Coin de Terre, Ville de Vernier Organisation: Secrétariat des Fondations immobilières de droit public 1211 Genf	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren, Land- schaftsarchitekten, Gebäudetechnikern, Holzbau- und Brandschutzexperten sia – konform mit Vorbehalt	Stéphane Lorenzini, Christophe Beusch, Philippe Convercey, Francesco Della Casa, Jiri Horsky, Romaine de Kalbermatten, Mauro Riva	Bewerbung 14.8.2017 Abgabe Pläne 22.11.2017 Modell 28.11.2017
Schulanlage Brühl – Neubau Doppelkinder- garten und Tagesschule, Solothurn www.simap.ch (ID 157263)	Stadtbauamt Solothurn Abteilung Hochbau 4502 Solothurn	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten sia – konform	Markus Ducommun, Gudrun Hoppe, Andrea Lenggenhager, Pat Tanner, Lukas Reichmuth	Anmeldung 16.8.2017 Abgabe Pläne 17.11.2017 Modell 1.12.2017
Kantonsspital Winterthur, Testplanung 2030+ www.simap.ch (ID 158436)	Kanton Zürich Baudirektion Hochbauamt Baubereich 4 8090 Zürich	Testplanung nach SIA 143, selektiv, für Teams aus Städtebauern, Architekten, Spital- planern, Landschafts- architekten und Verkehrsplanern Inserat S. 6	Matthias Haag, Jens Andersen, Martin Buck, Fawad Kazi, Matthias Krebs, Rudolf Linzatti, Christa Reicher, Rolf Zehnder, Harald Zesch	1. Stufe Bewerbung 31.8.2017
Ersatzneubau Wohnsiedlung Hardau I, Zürich Aussersihl www.simap.ch (ID 156856)	Amt für Hochbauten Stadt Zürich 8021 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Land- schaftsarchitekten sia – konform mit Vorbehalt	Katja Albiez, Philipp Esch, Kornelia Gysel, Jeremy Hoskyn, Rahel Lämmli, Elli Mosayebi, Luca Selva	Anmeldung 7.9.2017 Abgabe Pläne 7.12.2017 Modell 21.12.2017
Umnutzung und Erweiterung des Gemeindezentrums, Geroldswil www.simap.ch (ID 157451)	Gemeinde Geroldswil, Gemeinderat 8954 Geroldswil Organisation: Planpartner 8001 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Architekten Inserat S. 6	Peter Christen, Anna Jessen, Marc Loeliger, Pascal Müller, Roger Strub	Bewerbung 5.10.2017 Abgabe 26.4.2018

Preise

Distinction de l'Ouest 2018 www.olpw-2011.ch	Association «Ouest lausannois: Prix Wakker 2011» 1020 Renens	Gesucht werden beispielhafte Werke aus dem Gebiet «Ouest lausannois».	Teilnahmeberechtigt sind Bauherren, Architekten, Land- schaftsarchitekten und Städtebauer.	Eingabe 9.10.2017
--	---	--	--	-----------------------------



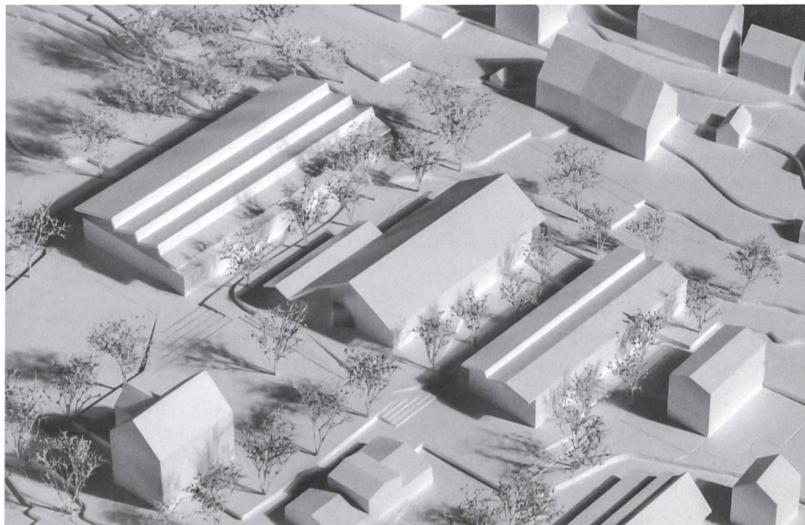
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

ERWEITERUNG SCHULANLAGE METTMENSTETTEN

Mehr Schule!

Die Schülerzahlen der Gemeinde Mettmenstetten ZH steigen konstant. Eine Vergrösserung der Primarschule ist deswegen unumgänglich. Den selektiven Wettbewerb gewannen Esch Sintzel Architekten.

Text: Franziska Quandt



1. Rang / 1. Preis: «Riri», Esch Sintzel Architekten.

Die Primarschule der Gemeinde Mettmenstetten ist im Wandel. Neue Aufgaben wie Tagesstruktur, aber auch organisatorische Änderungen wie ISR (Integrierte Sonderschulung in der Reinklasse) zwingen die Schule dazu, sich zu vergrössern. Zudem muss die bestehende Turnhalle Gramatt durch einen Neubau ersetzt werden.

Mit einem Wettbewerb im selektiven Verfahren soll ein pädagogisch, städtebaulich und architektonisch hochwertiges Projekt unter funktionalen, effizienten und kostengünstigen Aspekten evaluiert werden. Betriebliche und energetische Anforderungen der Gemeinde Mettmenstetten müssen erfüllt werden. Die Wettbewerbsaufgabe beinhaltet eine Doppelturnhalle, Räumlichkeiten für die Tagesstruktur, eine Erweiterung der Primarschulräume und einen Begegnungsort. Der Begegnungsort (Bibliothek, Mediothek, Aufenthalt und Dorfspielplatz) soll auf dem Perimeter der

Alten Sennerei umgesetzt werden, die im kommunalen Inventar schützenswerter Bauten verzeichnet ist. Die Jury empfiehlt einstimmig, die Verfasser von «Riri» mit der Planung und Realisierung zu beauftragen.

Aussenraum verbindet

«Riri» zeichnet sich durch eine aufmerksame Analyse des baulichen Kontexts und der umgebenden Außenräume aus. Wie schon immer da gewesen gruppieren sich die neuen Häuser neben den alten um den grosszügigen Platz beim alten Schulhaus Dorf. Unter Berücksichtigung der bestehenden Niveauunterschiede werden die Gebäude durch ein Wegnetz verbunden. Das alte Schulhaus Gramatt wird von den zwei Neubauten flankiert. Die Verfasser beschreiben die räumliche Ordnung als «Schulbauten im Park», woraus sich die Architektursprache der neuen Gebäude ableitet. Vertikal gegliederte Bauten fügen sich als Garten-



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang / 1. Preis: Riri

Esch Sintzel Architekten, Zürich; BGS & Partner Architekten, Rapperswil; Landschaftsarchitektur Mavo, Zürich; Schnetzer Puska Ingenieure, Zürich; Planforum, Winterthur

2. Rang / 2. Preis: Dreisprung

Menzi Bürgler Architekten, Zürich; Weberwaber Architekturexploration, Luzern; Andreas Geser Landschaftsarchitekten, Zürich; HKP Bauingenieure, Baden; Makiol Wiederkehr Ing. Holzbau, Beinwil am See; Müller.Bucher Ingenieure, Zürich

3. Rang / 1. Ankauf: In Situ

Skop – Architektur & Städtebau, Zürich; Spörrli Graf Partner / APP, Bern; Kolb Landschaftsarchitektur, Zürich; Walt Galmarini, Zürich; Gruenberg + Partner, Zürich

4. Rang / 3. Preis: Rosso

Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich; Caretta + Weidmann Baumanagement, Zürich; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; WMM Ingenieure, Münchenstein; Energie 4, Zürich

FACHJURY

Adrian Streich, Adrian Streich, Architekt (Vorsitz); Sibylle Bucher, Architektin; Irfan Cantekin, Architekt, Mitglied der RPK Mettmenstetten; Rita Illien, Landschaftsarchitektin; Dominique Salathé, Architekt (Ersatz)

SACHJURY

René Kälin, Gemeindepräsident; Beatrix Gallati, Präsidentin Schulpflege Primarschule; Hanspeter Amstein, Schulleitung Primarschule; Beat Bär, Gemeinderat Finanzen/Liegenschaften (Ersatz)



Weitere Infos finden Sie unter www.espazium.ch/schulanlage-mettmenstetten

pavillons zwischen die bestehenden Schulhäuser. Zusätzlich wird die Erscheinung der Architektur durch aufgefaltete und teilweise verglaste Dachlandschaften geprägt. Die halb eingegrabene Turnhalle wird in Massivbauweise aus Beton erstellt. Im daraufliegenden Obergeschoss befindet sich die Tagesstruktur, deren Räumlichkeiten wie der zweigeschossige Schulhausbau als Holzkonstruktionen entworfen sind.

Die Jury kritisiert die Grundrisse, die nicht der hohen Qualität des Entwurfs entsprechen und bezüglich Funktionalität noch optimiert werden können. Die Alte Sennerei als Begegnungsort wird mit einem repräsentativen Anbau gestärkt, den die Jury jedoch infrage stellt, da er den Charakter des Bestands aus denkmalpflegerischer Sicht zu stark verändert.

Gebäude und First

Auch bei «Dreisprung» flankieren zwei Neubauten das bestehende Schulhaus Gramatt. Durch die Aufnahme der Gebäudefluchten und der Firstrichtung des bestehenden Schulhauses entsteht eine Zusammengehörigkeit des neuen Ensembles. Ein grosszügiger, bandartiger Platz verbindet die Neubauten mit dem Bestand bis hin zur Alten Sennerei, die den Aussenbereich abschliesst und so ihrer Bedeutung als öffentlicher Begegnungsraum gerecht werden.

den kann. Allerdings bemängelt die Jury, dass die Grundrisse teilweise noch etwas schematisch wirken und in einigen Bereichen funktional nicht ganz zu überzeugen vermögen.

Zentraler Platz

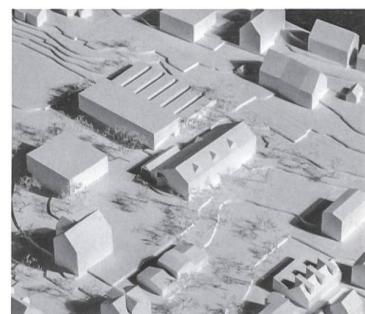
Ganz anders platzieren die Verfasser von «In Situ» die Neubauten auf dem Gelände. Der bestehende Pausenplatz ist der zentrale Angel- und Ankerpunkt der Primarschule. Der Neubau der Primarschule wird an die nördliche Kante des Platzes gesetzt. Diese Lage bedingt einen vorherigen Abbruch der Turnhalle Gramatt, sodass die Erweiterung der Primarschule erst nach dem Neubau der Doppelturnhalle realisiert werden kann. Die Fassung der Nordseite des bestehenden Pausenplatzes ist ein Versuch, die Mitte der Primarschule Mettmenstetten als zentralen Begegnungsort zu stärken. Leider werden bei diesem Vorschlag die Doppelturnhalle und die Tagesstrukturen nicht in die übergeordnete Idee eingebunden.

Unter einem Dach

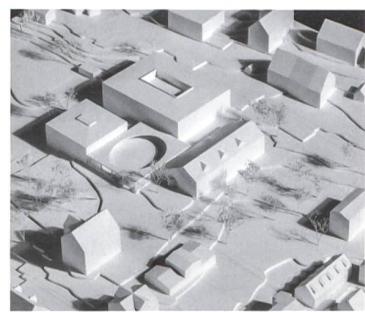
Besonders auffällig bei «Rosso» ist die Überdachung des Pausenhofs. Sie verbindet das bestehende Schulhaus Gramatt und die zwei Neubauten Primarschule und Turnhalle mit Tagesstrukturen. Formal und funktional überzeugt der Pausenhof jedoch nicht. •



2. Rang / 2. Preis: «Dreisprung», Menzi Bürgler Architekten.



3. Rang / 1. Ankauf: «In Situ», Skop – Architektur&Städtebau.



4. Rang / 3. Preis: «Rosso», Fiechter&Salzmann Architekten.

INNOVATIONEN HABEN EIN ZUHAUSE

ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK: INELTEC.CH/FORUM

INELTEC.CH/BESUCHEN

DIE SCHWEIZER MESSE FÜR INTELLIGENTE GEBAUDETECHNOLOGIE

ineltec.

12. – 15. SEPTEMBER 2017
MESSE BASEL

ABB

SIEMENS
Ingenuity for life